

JAHRESBERICHT 2016



Allgemeines

Die Finanzkrise, welche sich anfangs 2015 abzuzeichnen begann, prägte auch unser Jubiläumsjahr. Es hiess deshalb wie damals im Gründungsjahr, auf dem gewählten Weg mutig und vertrauensvoll voran zu schreiten, auch bei bescheidensten finanziellen Mitteln.

Obschon Konzentration auf das Wesentliche gefragt war, reservierten wir Zeit zur Rückschau und machten uns Gedanken über die Zukunft.

Das Zentrum RECREARTE ist mittlerweile für viele Kinder zu einer wichtigen Komponente in ihrem Leben geworden, konnte in direktem Kontakt mit dem Alltag und den Sorgen der Kinder wertvolle Erfahrungen sammeln und dazu beitragen, das Dasein der Kinder zu erleichtern.

Das Angebot von musischen Fächern und Sport diente sowohl zur Förderung einer ganzheitlicheren Entwicklung als auch zur Festigung des Selbstvertrauens. Dazu kam als zentrales Anliegen die Suche nach Lösungen, mit welchen den Kindern eine angemessene schulische Ausbildung garantiert werden konnte. Eine nicht geringe Herausforderung angesichts der prekären brasilianischen Schullandschaft. Nach und nach entstanden in der täglichen Praxis eigene Lehrmittel, mit welchen sich eine gute Basis in Portugiesisch und Mathematik aufbauen lässt, auch mit Kindern aus einem Armenviertel.

Als nächste Etappe scheint es uns sinnvoll, nach einer Form zu suchen, wie diese reiche Erfahrung gezielt zur Weiterentwicklung des Projektes eingesetzt werden kann.

Als erfreuliches Fazit stellte sich heraus, dass sich trotz aller Einschränkung auch dieses Jahr einiges bewirken liess und das Zentrum RECREARTE auch unter erschwerten Umständen vielen Kindern Freude und Geborgenheit zu schenken vermochte. Als besonderes Geschenk zum zehnjährigen Bestehen konnten die ersten Arbeiten für einen neuen Pausenplatz ausgeführt werden, dank der grosszügigen Unterstützung durch die ökumenische Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe aus Stäfa/Uerikon. Bei allen war die Vorfriede riesengross, dass nach den Ferien wieder ein Pausenplatz zur Verfügung stehen wird. Vielen herzlichen Dank auch an dieser Stelle für die wunderbare Hilfe.

Statt eines grandiosen Jubiläumfestes feierten wir Weihnachten auf eine besondere Art: Alle Kinder durften nebst dem üblichen Geschenk eine sommerliche Bekleidung auswählen, welche Jasilma auf dem 145 km entfernten Markt von Caruaru besorgt hatte. Die Freude war unbeschreiblich, obwohl die Kosten im Durchschnitt nur etwas mehr als CHF 5.- betragen.

Aber auch sonst war die Feier speziell, da eine Gruppe junger Freiwilliger dabei war, welche sich dazu entschlossen hat, eine Weile lang im Zentrum RECREARTE zu helfen, wo immer notwendig. Ein ganz erfreuliches Zeichen der Solidarität.

Bericht zum Betrieb des Zentrums RECREARTE

Das Kursangebot umfasste morgens und nachmittags Portugiesisch und Mathematik für je drei Gruppen, welche alle auch in die Informatik eingeführt und darin unterrichtet wurden. Wie schon Tradition, gehörte dazu der Unterricht in Zeichen/Werken.

Jeweils eine halbe Stunde vor Beginn des Unterrichtes hatten alle die Gelegenheit, im Innenhof oder in der Mensa zu spielen, welche als provisorisches Pausenlokal dienen musste. Oder dann in der Jugendbibliothek Bücher anzusehen und für die individuelle Lektüre auszulesen, oder Spiele aus der Ludothek zu benützen. Dies natürlich auch während der halbstündigen Pause. Die Schreinerei musste leider geschlossen bleiben, doch waren die Maschinen und Werkzeuge auch so für allerhand dienlich. Wie immer waren die beiden "Töggeli-Kasten" rege in Betrieb und ebenso der Park mit der Rutschbahn und den Schaukeln.

Vorübergehend trainierte abends eine Gruppe Jugendlicher beinahe profimässig Tanz, um sich auf die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Ausscheidungen vorzubereiten.

Durchschnittlich zweimal pro Monat fanden an den Wochenenden Familienanlässe statt, sei es zur Feier einer Verlobung, von Geburtstagen oder zur Durchführung des beliebten Chá do Bebê (Babytee), zu welchem Schwangere hier einzuladen pflegen in der Hoffnung, möglichst viele Windeln geschenkt zu bekommen oder auch Babykleidchen. All dies wurde jeweils in eigener Regie geplant und der zur Verfügung stehende Raum mit viel Liebe und Kreativität dekoriert.

Lunches

Weiterhin durften wir mit der Unterstützung durch einen brasilianischen Gönner rechnen, welcher uns praktisch den gesamten Lunch spendete, welchen wir wenn immer möglich mit Früchten aus dem eigenen Kleinbauernbetrieb ergänzten. Einmal pro Woche gab es in der Regel eine etwas komplettere Mahlzeit. Aber auch die beliebten Popcorns, hergestellt von Jasilma, durften nicht fehlen.

Feste

Nebst Weihnachten wird in Brasiliens traditionsgemäß im Juni das Johannesfest gefeiert. Dazu gehört die Zubereitung von Spezialitäten aus frischem Mais, wie zum Beispiel Canjica, einem feinen Dessert aus gekochten Maisbrei und Kokosmilch. Auch typische Spiele gibt es an diesem Fest, wie corrida de saco (Sackgumpe) und quebra panela (wörtlich: zerbrich die Pfanne), wobei ursprünglich eine Tonpfanne an einem Balken aufgehängt und mit verbundenen Augen zerschlagen werden musste, sodass die Süßigkeiten herausfielen; heutzutage dient dazu ein grosser Ballon. Etwa so ging es am Johannesfest auch im RECREARTE zu und her.

Doch nichts übertrifft an Beliebtheit den alljährlichen Ausflug ins Schwimmbad eines privaten Klubs, für mich als Schweizer fast nicht nachvollziehbar, da ich den Meeresstrand absolut vorziehe. Doch für die Kinder und Jugendlichen ist dieses Schwimmbad mit seinen verschiedenen Becken der absolute Hit. Natürlich dürfen jeweils ein feines Mittagessen und ein Zvieri nicht fehlen, meistens zubereitet in aller Frühe von Jasilma.

Externe Tätigkeit

Auch dieses Jahr nahmen wir wie üblich an verschiedenen Versammlungen der Stadt Abreu e Lima teil und auch an den Sitzungen der gemeindlichen Jugendkommission. Endlich wehte nach dem Wechsel im Sozialamt ein etwas frischerer Wind, also ein kleiner Hoffnungsschimmer, dass endlich auch in Abreu e Lima etwas in Bewegung kommen könnte. Denn die Kommissionsarbeit sollte seit Jahren zur gezielten Förderung wohltätiger Institutionen beitragen, aber auch ganz allgemein zur Organisation des Sozialwesens. Zum Glück wurde im Oktober jener Kandidat als Stadtpräsident gewählt, welchem dies ein Anliegen ist.

Planung und Weiterbildung

Dieses Jahr waren keine speziellen Planungswochen notwendig, da die Unterrichtsplanung für Portugiesisch von Jasilma durchgeführt wurde und Hannes für die Mathematik zuständig war. Die Herausforderung bestand nach wie darin, die Kinder zu motivieren, trotz ihres enormen Rückstandes und ihrer häufig damit verbundenen Abneigung gegen diese Fächer. Einmal mehr zeigte sich, dass ein Eingehen auf die Situation der Kinder sich lohnt und sie durchaus mitzumachen beginnen, nachdem sie sich an die Arbeitsweise im RECREARTE gewöhnt haben und die Fortschritte wahrzunehmen beginnen.

Kleinbauernbetrieb Florbela (Nachhaltige Landwirtschaft)

Dieses Jahr konnten endlich die notwendigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Neubeginn des Projektes Florbela geschaffen werden. Der Entschluss von Jarmesson, dem ältesten Sohn von Jasilma, auf dem Kleinbauernbetrieb zu wohnen, war ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Zuerst musste allerdings das Wohnhaus renoviert und die Wasserversorgung verbessert werden. Danach wurde die Umzäunung dicht gemacht und seit nun auch die Hunde sich auf dem Betrieb heimisch fühlen, kann daran gedacht werden, etwas anzupflanzen, ohne dass zur Erntezeit alles wegkommt. Als erste Auswirkung fallen seither die Ernten der Früchte deutlich höher aus, sodass die Kinder der bedürftigsten Familien sogar Früchte nach Hause nehmen können.

Finanzen

Wie eingangs erwähnt, erlitt das Zentrum RECREARTE eine kräftige Einbusse, welche nur dank einer vorsichtigen Budgetplanung und strenger Sparmassnahmen einigermaßen im Griff behalten werden konnte. Nun hoffen wir, dass sich möglichst bald neue Einnahmequellen finden lassen, um den Betrieb in der gewünschten Form weiterführen zu können. Zum Glück traf Ende Jahr die Spende der Stiftung Symphysis (Fond Sterntaler) auf unserm Konto ein, sodass wir nun mindestens über eine Reserve von rund R\$ 18'500.- verfügen. Doch dies wird, auch bei allen Sparmassnahmen nicht bis Ende 2017 reichen.

Homepage

Zu unserer Erleichterung konnte nun auch dafür eine Lösung gefunden werden, welche sich einfach gestalten und aktualisieren lässt. Nun fehlt nur noch die englische Version, wofür wir noch jemanden zur Übersetzung suchen.

Die Adresse lautet: <https://www.recreartebrasil.net>

Dank

Abschliessend möchten wir uns bei all jenen bedanken, welche mit ihren individuellen Spenden zum guten Gelingen der Aktivitäten im Zentrum RECREARTE beigetragen haben und natürlichen auch allen Lehrkräften, welche mit ihrer persönlichen Art sich für das Weiterkommen der Kinder und Jugendlichen engagiert haben. Ein spezieller Dank geht an unsern Freund Alberto und seinen Teilhaber, welche uns mit Produkten für unsern Lunch beschenkt haben.

Abreu e Lima, 15. Januar 2017

Hannes Martin Müller und Jasilma Amorim Müller

Projektleitung